

Gemeinde Martfeld

Protokoll

Sitzungsnummer: Ma/Rat/015/13

über die Sitzung des Rates am 25.04.2013

Beginn: 19:00 Uhr
Ende 20:40 Uhr
Ort: Dorfgemeinschaftshaus Hustedt

Anwesend:

Vorsitzende/r

Frau Marlies Plate

stimmberechtigte Mitglieder

Herr Michael Albers
Herr Dr. Dirk Aue
Herr Christoph Ferentschak
Herr Marco Harries
Herr Klaus-Dieter Kasper
Herr Heinrich Lackmann
Herr Jürgen Lemke
Herr Burckhard Radtke
Herr Torsten Tobeck
Frau Frauke Toppe
Frau Krimhild Wulf

Verwaltung

Herr Bernd Bormann
Frau Christa Gluschak

Abwesend:

stimmberechtigte Mitglieder

Frau Kerstin Hansen

Öffentlicher Teil

Punkt 1:

Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Frau Plate eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Sie stellt fest, dass der Rat ordnungsgemäß geladen und beschlussfähig ist.

Punkt 2:

Genehmigung des Protokolls über die 14. Sitzung vom 13. Februar 2013

Frau Plate erläutert, dass, anders als beim Tagesordnungspunkt 5 protokolliert, der Rat beschlossen hat die Straßenbeleuchtung lediglich an den Wochentagen um 23 Uhr auszuschalten. An den Wochenenden soll die Straßenbeleuchtung bis 24 Uhr brennen.

Weitere Einwände oder Anregungen gegen das Protokoll werden nicht gemacht. Das Protokoll wird genehmigt.

Ja: 11 Nein: 0 Enthaltungen: 1

Punkt 3:

Richtlinie zur Wohnungsbauförderung in der Gemeinde Martfeld

Vorlage: Ma-0039/13

Frau Plate erläutert einleitend, dass sowohl die Arbeitsgruppe Wirtschaft und Marketing wie auch der Verwaltungsausschuss sich eingehend mit der Richtlinie beschäftigt haben. Der Verwaltungsausschuss hat empfohlen die Richtlinie mit der Änderung zu beschließen, dass in den §§ 1 und 2 mit aufgenommen wird, dass ein Zuschuss für den Erwerb und die Bebauung eines Grundstückes im Baugebiet Alter Kamp gezahlt wird.

Herr Albers zeigt sich froh über die Richtlinie. Hierbei kann es sich jedoch nur um einen kleinen Schritt zur Stärkung der Bautätigkeit in der Gemeinde handeln. Weitere Maßnahmen sollen in der Arbeitsgruppe erarbeitet werden.

Herr Tobeck weist darauf hin, dass im Verwaltungsausschuss ebenfalls Einigung herrschte, dass der Zuschuss nicht auf eine maximale Kinderzahl begrenzt wird.

Ebenfalls sieht Herr Tobeck als erforderlich an, dass weitere Maßnahmen erarbeitet werden.

Herr Dr. Aue stimmt seinen Vorrednern zu. Aus seiner Sicht ist die soziale Komponente sehr wichtig und deshalb begrüßt er, dass keine Begrenzung der Kinderzahl aufgenommen wird. Er weist darauf hin, dass Martfeld die einzige Gemeinde in der Samtgemeinde ist, die über ein entsprechendes Programm verfügt.

Herr Albers gibt bekannt, dass die Kreissparkasse bereits signalisiert hat eine größere Werbekampagne für das Baugebiet Alter Kamp durchzuführen.

Der Rat beschließt den der Beschlussvorlage Ma-0039/13 beigefügten Entwurf der Richtlinie zur Wohnungsbauförderung in der Gemeinde Martfeld mit der Änderung, dass in den §§ 1 und 2 aufgenommen wird, dass für den Erwerb und die Bebauung eines Grundstückes im Baugebiet Alter Kamp eine einmalige Zuwendung ausgezahlt wird.

Der Rat spricht sich dagegen aus, dass der Zuschuss auf maximal drei Kinder begrenzt wird.

Die erforderlichen Mittel werden außerplanmäßig zur Verfügung gestellt.

Ja: 12 Nein: 0 Enthaltungen: 0

Punkt 4:
Stromanschluss auf dem Festplatz im Echterkamp
Vorlage: Ma-0040/13

Frau Plate erläutert, dass es in den letzten Jahren immer wieder zu Problemen mit der unzureichenden Stromversorgung auf dem Festplatz im Echterkamp gekommen ist. Dadurch wurde unter anderem der Ablauf des Erntefestes erheblich gestört.

Herr Bormann geht auf die Beratungen im Verwaltungsausschuss ein. Aufgrund dieser Beratungen hat es einen Ortstermin mit Herrn Rosenhagen, der bisher die Elektroneninstallation auf dem Festplatz vorgenommen hat, und der E.ON Avacon gegeben. Bei diesem Gespräch hat sich herausgestellt, dass auf einen Festplatzanschluss im eigentlichen Sinne verzichtet werden kann. Stattdessen soll im Eingangsbereich des Echterkamps ein „normaler Hausanschluss“ der E.ON Avacon hergestellt werden. Dieser ist normalerweise nur mit 50 Ampère abgesichert, würde aber ohne zusätzliche Kosten für die Gemeinde auf 100 Ampère aufgerüstet werden. Die Kosten hierfür belaufen sich auf ca. 6000,00 €. Dabei wird jedoch davon ausgegangen, dass der Hauptkanal in Eigenleistung verlegt wird.

Herr Bormann führt des Weiteren aus, dass mit dem Eigentümer die Angelegenheit erörtert wurde. Dieser hat grundsätzlich keine Bedenken gegen die Form des Stromanschlusses. Er möchte jedoch in einer Vereinbarung sichergestellt bekommen, dass damit für ihn keine Verpflichtungen einhergehen. Weder für die Bereitstellung des Echterkamps noch in haftungsrechtlicher Hinsicht. Darüber hinaus geht das Eigentum der Verkabelung in seinen Besitz über, weil es auf seinen Flächen verlegt ist. Sollte das Erntefest nicht mehr im Echterkamp veranstaltet werden, kann die Anlage auch darüber hinaus vom Eigentümer genutzt werden. Im Gegenzug verzichtet der Eigentümer auf eine Rückbauverpflichtung in der Vereinbarung.

Herr Tobeck weist darauf hin, dass dieses Thema die Gemeinde schon über Jahre beschäftigt. Er begrüßt es, dass nunmehr eine finanziell günstigere Lösung gefunden wurde. Es sind jetzt die Nutzer, wie z.B. Feuerwehr und Festwirt gefordert die notwendigen Eigenleistungen zu erbringen.

Aus Sicht von Herrn Tobeck sollte in der zu schließenden Vereinbarung eine langjährige Nutzung (10 Jahre) aufgenommen werden. Sollte diese Nutzung vorher aufgegeben werden, wäre über eine Entschädigung nachzudenken.

Für Herrn Harries ist es verwunderlich, dass nicht die Eintragung einer Grunddienstbarkeit in Erwägung gezogen wird.

Herr Radtke und Herr Dr. Aue sprechen sich für den Stromanschluss auf dem Festplatz im Echterkamp aus.

Im Anschluss daran erfolgt eine kurze Diskussion über die zu schließende Vereinbarung. Im Rat herrscht Einigkeit, dass dieses Thema im Anschluss an den öffentlichen Teil der Sitzung noch kurz erörtert werden soll.

Der Rat beschließt einen Stromanschluss auf dem Festplatz im Echterkamp herzustellen. Die dafür erforderlichen 6.000,00 € werden außerplanmäßig bereitgestellt.

Ja: 12 Nein: 0 Enthaltungen: 0

Punkt 5:

Radweg an der K145 (Holzmaase)

Vorlage: Ma-0041/13

Herr Bormann geht einleitend auf die durchgeführte Anliegerversammlung ein. Im Rahmen dieser wurde der Ausbau des Radweges an der K145 eingehend erörtert. Zwischenzeitlich konnte geklärt werden, dass auch der Teilbereich von „In der Heide“ bis zum Ortsausgang Martfeld im Zuge der Baumaßnahme realisiert werden kann. Eine Förderung über das Entflechtungsgesetz ist möglich, so dass Kosten von rund 50.000,00 € durch die Gemeinde Martfeld vorzufinanzieren sind. Vom Landkreis wurde zwischenzeitlich eine Vereinbarung vorgelegt, die allen Ratsmitgliedern übersandt wurde.

Herr Lackmann hält das Vorgehen des Landkreises für einen eklatanten Fehler, der nunmehr wiederum auf Kosten der Gemeinde Martfeld geht.

Herr Kasper sieht den Fehler ebenfalls beim Landkreis. Aus seiner Sicht bleibt der Gemeinde Martfeld kein anderer Weg als die Baumaßnahme vorzufinanzieren.

Herr Albers weist darauf hin, dass das Verhalten vom Landkreis erklärbar ist. Im Jahr 1995 wurde im Kreistag der Ausbau des Radweges, wie ursprünglich geplant, beschlossen. Erst im Rahmen des Konjunkturpaketes, in dem ursprünglich angedacht war auch Radwege zu fördern, war von einem Ausbau bis zum Kreisel die Rede. Da ein Ausbau im Rahmen des Konjunkturpaketes nicht möglich war, wurde wieder auf die alte Ausbaulänge zurückgegangen. Lediglich die Benennung der Ausbaustrecke war falsch. Da nunmehr eine Förderung aus dem Entflechtungsgesetz möglich ist, sollte die Gemeinde froh sein, dass ein Ausbau bis zum Kreisel verwirklicht werden kann. In diesem Zuge wurde sogar eine Querungshilfe zugesagt, die zu Lasten des Landkreises geht. Hierbei handelt es sich um eine geschwindigkeitsreduzierende Maßnahme, die den Anliegern zu Gute kommt.

Herr Tobeck vertritt die Auffassung, dass die falsche Benennung der Ausbaustrecke viel eher hätte auffallen müssen. Würde die Gemeinde nicht über ausreichend Rücklagen verfügen, wäre eine Vorfinanzierung nicht denkbar gewesen. Aus seiner Sicht ist es zwingend erforderlich, dass der Gemeinde auch Raum zum Agieren und nicht nur zum Reagieren bleibt.

Der Rat beschließt den Radweg an der K 145 bis zum Ortsausgang zu verlängern. Die dafür erforderlichen Kosten in Höhe von 50.000,00 € werden von der Gemeinde Martfeld vorfinanziert und überplanmäßig bereitgestellt. Mit dem Landkreis ist die dem Vermerk vom 17.04.13 beigefügte Vereinbarung zu schließen.

Ja: 12 Nein: 0 Enthaltungen: 0

Punkt 6:

Straßenbaumaßnahme "Wiesengrund" "An der Brake" und "In der Weide"

Weitere Vorgehensweise

Vorlage: Ma-0043/13

Herr Bormann führt aus, dass es angedacht war die Straßenbaumaßnahmen „Wiesengrund“, „An der Brake“ und „In der Weide“ im Rahmen der Dorferneuerung durchzuführen. Da entsprechende Mittel derzeit nicht zur Verfügung stehen, hat sich der Rat im Rahmen der Haushaltsplanberatungen dafür ausgesprochen, die Maßnahmen teilweise ohne Dorferneuerungsmittel durchzuführen. Sobald der Rat einen abschließenden Beschluss gefasst hat, soll eine Anliegerversammlung durchgeführt werden, um die Ausbaumaßnahme zu erörtern.

Im Anschluss daran würde die Ausschreibung erfolgen. Um bessere Preise zu erzielen, wäre es sinnvoll, die Maßnahme erst im Herbst dieses Jahres auszuschreiben. Baubeginn kann dann im Frühjahr 2014 sein.

Herr Lackmann weist darauf hin, dass seit Jahren über diese Ausbaumaßnahme diskutiert wird. Aus diesem Grund sollte in der heutigen Sitzung ein entsprechender Ausbaubeschluss gefasst werden, so dass die Ausschreibung im Herbst erfolgen kann.

Aus seiner Sicht sollte die Straße „Wiesengrund“ in Betonstein hergestellt werden.

Bezüglich der Anliegerbeiträge vertritt Herr Lackmann die Auffassung, dass die Baumaßnahme vergleichbar mit der Baumaßnahme im Bereich Heidstraße ist.

Des Weiteren sieht er es so, dass über die Höhe der Anliegerbeiträge (Prozentsatz) der Rat entscheiden soll.

Herr Bormann erläutert hierzu, dass, sollte eine Abrechnung nach der derzeitigen Satzung erfolgen, die Verwaltung die Art der Straße festlegt. Dem Rat steht jedoch die Möglichkeit frei, für die Straßenzüge eine gesonderte Satzung zu erlassen.

Herr Kasper spricht nochmals den Ausbaustandard im Bereich Wiesengrund an. Für ihn stellt sich die Frage, ob die Anlieger einen Ausbau in Betonstein befürworten, da dieser teurer ist. Um dieses zu klären, sollte schnellstmöglich eine Anliegerversammlung durchgeführt werden.

Aus Sicht von Herrn Albers sollen die Anlieger mitbestimmen. Betonstein hat den Vorteil, dass dadurch eine geringere Geschwindigkeit erzielt werden kann, ist jedoch lauter und teurer.

Des Weiteren vertritt Herr Albers die Auffassung, dass die Einstufung der Straßen bei der Erhebung der Anliegerbeiträge von der Verwaltung erfolgen soll. Bisher hat es zwischen Verwaltung und Gemeinderat immer Konsens über die Anliegerbeiträge gegeben.

Herr Lackmann bittet darum, dass dem Gemeinderat detaillierte Ausbaupläne zur Verfügung gestellt werden, damit alle Ratsmitglieder sich über den geplanten Ausbau umfassend informieren können.

Der Rat beschließt den Ausbau der Straße „Wiesengrund“ und „An der Brake“. Die Verwaltung wird beauftragt kurzfristig eine Anliegerversammlung durchzuführen. Eine Ausschreibung soll im Herbst dieses Jahres erfolgen, so dass Baubeginn im Frühjahr 2014 ist.

Ja: 12 Nein: 0 Enthaltungen: 0

Punkt 7:
Mitteilungen der Verwaltung

Punkt 7.1:
Winterdienst

Herr Bormann teilt mit, dass der Winterdienst Kosten in Höhe von rund 12.000,00 € verursacht hat. Demzufolge stehen lediglich noch rund 15.000,00 € zur Verfügung. Mit diesen Mitteln kann lediglich das Notdürftigste durchgeführt werden.

Aus Sicht der Verwaltung kann daher auf eine Wegebereisung verzichtet werden.

In diesem Zusammenhang teilt Herr Bormann mit, dass sich die Arbeitsgruppe Wege im Mai erneut treffen wird.

Der Rat nimmt Kenntnis.

Punkt 7.2:
Spargelanbau

Herr Bormann teilt mit, dass eine nochmalige Nachfrage bei der Landwirtschaftskammer Niedersachsen ergeben hat, dass auf rund 12 % der Ackerflächen in der Gemeinde Martfeld Spargel angebaut wird. Dieses sind rund 11 % der landwirtschaftlichen Flächen im Gemeindegebiet. Die Landwirtschaftskammer hat gleichzeitig mitgeteilt, dass in den letzten Jahren eine leichte Steigerung zu erkennen ist.

Auf Anfrage teilt Herr Bormann mit, dass auf rund 26 % der landwirtschaftlichen Flächen der Samtgemeinde Mais angebaut wird.

Punkt 7.3:
Informationsveranstaltung

Herr Bormann spricht die am 22.04.13 stattgefundene Informationsveranstaltung zum Thema Eindämmung von Motorradlärm/Geschwindigkeitskontrollen an.

Aus seiner Sicht hat es sich hier um eine sehr positive Veranstaltung gehandelt. Unter anderem wurde der Wunsch nach einer entsprechenden Beschilderung geäußert. Diese Schilder sollen an den Ortseingängen und beim Bistro Steven´s aufgestellt werden. Die Kosten je

Schild belaufen sich auf rund 500,00 €. Denkbar wäre eine Kombination aus dem in Schnepke stehenden Schild sowie einem Kind, das sich die Ohren zuhält und einem Motorradfahrer. Beide sind dem Protokoll als Anlage beigelegt.

Herr Lackmann spricht die Pressearbeit zu diesem Thema an. Im Vorfeld hat er diese Berichte sehr positiv aufgenommen. Im Nachgang zu der Informationsveranstaltung war aus seiner Sicht die Berichterstattung sehr überzeugend.

Herr Albers weist auf die Pressefreiheit hin. Insgesamt hält er die durchgeführte Veranstaltung für positiv. Er hält es für sinnvoll, wenn sich der Rat in dieser Thematik mehr einbringt. So könnte z.B. an einem Sonntag eine Aktion vom Gemeinderat beim Bistro Steven´s durchgeführt werden.

Aus Sicht von Herrn Lemke macht die ganze Diskussion den Eindruck, als seien Motorradfahrer in Martfeld nicht willkommen. Man sollte immer beachten, dass es sich beim Bistro Steven´s um einen Treffpunkt für Motorradfahrer handelt. Wenn diese nicht willkommen sind, könnte es sich negativ auf das Bistro auswirken. Des Weiteren weist Herr Lemke darauf hin, dass es sich bei dem Steven´s um ein Gebäude im Gewerbegebiet handelt.

Frau Toppe erläutert, dass es Gespräche mit dem Betreiber des Bistros gegeben hat. Dieser möchte sich in den verschiedenen Aktionen mit einbringen. Auch die Bürgerinitiative hat immer wieder betont, dass Motorradfahrer willkommen sind. Es geht hier lediglich um den dadurch entstehenden Lärm.

Herr Albers teilt mit, dass es Anfragen von einem Fernsehsender zu diesem Thema gibt. Aus seiner Sicht ist es untragbar, wenn durch schlechte Dokumentationen oder Reality-Shows hierüber berichtet wird. Für ihn stellt sich die Frage, wer die Fernsehsender informiert hat.

Herr Lackmann erläutert, dass dieses nicht von der Bürgerinitiative ausging. Auch diese habe daran kein Interesse.

Punkt 7.4: **Straßenbeleuchtung**

Herr Bormann spricht nochmals die Schaltzeiten der Straßenbeleuchtung an. Derzeit ist es nicht möglich, dass die Straßenbeleuchtung am Freitag und Samstag bis 24 Uhr brennt. Eine weitergehende Abstimmung mit der E.ON Avacon ist erforderlich.

Punkt 8: **Anfragen und Anregungen**

Punkt 8.1: **Sitzungsbeginn**

Frau Wulf bittet darum, dass zukünftig Ratssitzungen erst später beginnen.

Frau Plate erläutert, dass der Rat vor einiger Zeit den Beschluss gefasst hat, dass Sitzungsbeginn um 19.00 Uhr ist.

Punkt 8.2:
Flyer

Herr Kasper spricht den von der Arbeitsgruppe Wirtschaft und Marketing geplanten Flyer an. In diesen Flyer soll auch die Wohnungsbauförderung aufgenommen werden. Er bittet darum, dass dieser Flyer möglichst bald fertiggestellt werden.

Punkt 8.3:
Bepflanzung

Herr Harries spricht die angedachte Bepflanzung im Bereich Sandpott an.

Herr Bormann erläutert, dass hierüber im letzten Verwaltungsausschuss berichtet wurde.

Punkt 8.4:
Kindergarten

Auf Anfrage von Herrn Tobeck teilt Herr Bormann mit, dass es über die Bürgermeisterrunden keine Protokolle gibt.

Punkt 8.5:
Junghennenstall

Herr Lackmann spricht den geplanten Junghennenstall in Kleinenborstel an. Durch Baugrunduntersuchungen, Vermessungen etc. wurde die Bevölkerung aufmerksam. Er hält eine Information der Bevölkerung für zwingend erforderlich.

Punkt 8.6:
Arbeitsgruppe Wirtschaft und Marketing

Herr Albers teilt mit, dass die nächste Sitzung der Arbeitsgruppe Wirtschaft und Marketing am 07.05.13 um 18 Uhr stattfinden wird. Zu dieser Sitzung wird auch die G.d.S. geladen.

Punkt 8.7:
TSV Martfeld

Frau Plate teilt mit, dass der TSV beabsichtigt im Bereich des Sportlerheimes ein festinstalliertes Banner anzubringen. Dieser Banner soll unter anderem das Logo der Gemeinde Martfeld und von La Bazoge enthalten. Die Kosten hierfür belaufen sich auf rund 150,00 €. Eine Kostenbeteiligung des Partnerschaftsausschusses wurde verneint. Nunmehr hat der TSV nachgefragt, ob die Gemeinde sich an den Kosten beteiligt.

Im Gemeinderat herrscht Einigkeit, dass Vorhaben des TSV zu unterstützen und die erforderlichen Mittel außerplanmäßig zur Verfügung zu stellen.

Punkt 9:
Einwohnerfragestunde

Herr Nordbruch bedankt sich beim Gemeinderat und der Verwaltung, dass der Radweg an der K 145 nun doch bis zum Kreisel gebaut werden kann.

Herr Rosenhagen spricht den Stromanschluss auf dem Festplatz an. Aus seiner Sicht sollten keine Forderungen an den Eigentümer gestellt werden. Bisher gab es zwischen Veranstalter und Eigentümer Einigkeit. Es ist davon auszugehen, dass dieses auch zukünftig so sein wird.

Da keine weiteren Anfragen und Anregungen gestellt werden, beendet Frau Plate den öffentlichen Teil.

Frau Plate bedankt sich bei den Anwesenden und beendet die Sitzung.

Die Bürgermeisterin

Der Gemeindedirektor

Die Protokollführerin